

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 82 (1975)

Heft: 1

Rubrik: Marktbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marktbericht

Rohbaumwolle

Die politischen Einflüsse auf dem Europa- und Weltmarkt werden weiterhin vorherrschen, und dementsprechend die Entwicklung in diesen Gebieten grundlegend beeinflussen. So dürften wir auch in Zukunft vor Überraschungen nicht verschont bleiben.

Der New Yorker Baumwollmarkt stellt sich bei Berücksichtigung kleinerer Korrekturen wie folgt (in Millionen Ballen):

	1972/73	1973/74	1974/75*
Uebertrag: 1. August	20,2	22,6	23,3*
Produktion:			
USA	13,9	13,3	12,9*
Andere Länder	28,1	27,4	28,2*
Kommunistische Länder	18,0	19,2	19,2*
Weltangebot	80,2	82,5	83,6*
Weltverbrauch	57,6	59,2	
Uebertrag	22,6	23,3	

* Schätzung

Man schätzt die bevorstehende Baumwoll-Produktion 1974/75 rund 400 000 Ballen höher, also auf ca. 60,3 Mio Ballen, wobei die Zunahme auf den mittleren Osten, auf Mexiko, Kolumbien, Griechenland etc. fallen dürfte. Es ist klar, dass diese von den höheren Kosten, wie den Preisen der erforderlichen chemischen Düngemitteln, sowie allen dadurch entstehenden höheren Ausgaben abhängig ist.

In langstapliger Baumwolle scheint die enge Zusammenarbeit Ägyptens und des Sudans anzudauern, sodass man momentan vor allem zwei Märkte zu verfolgen hat, diesen und Peru. In Ägypten dürfte der Ertrag infolge einer Herabsetzung des Anpflanzungsareals um ca. 11 % zurückgehen, auch im Sudan rechnet man mit einer kleineren Ernte. Wegen Peru verhält man sich abwartend.

Trotzdem seit Jahrzehnten keine so hohe Baumwollproduktion mit Verbrauch mehr vorhanden war, dürfte die Zukunft mit ihren Schwierigkeiten eher einen zurückgehenden Textilverbrauch bringen.

P. H. Müller, 8023 Zürich

Wolle

Die neuseeländische Wool Marketing Corporation erhielt dieser Tage von der Regierung die Zusicherung, im Bedarfsfall öffentliche Mittel zu bekommen, um am Markt zu intervenieren, für den Fall, dass es zu einem Absinken der Wollpreise kommen sollte. Auf einer Pressekonferenz sagte der neuseeländische Minister für Landwirtschaft und Fischerei, Colin-Moyle: «Sollte die Corporation an einen Punkt gelangen, wo sie ans Ende ihrer finanziellen Mittel zu stossen glaubt, wird die Regierung ihr beistehen. Wir sind übereingekommen, die zur Fortsetzung der Marktoperation notwendigen Mittel verfügbar zu machen.» Immerhin müssen sich die neuseeländischen Schafzüchter jetzt entscheiden, ob sie mit dem Vermarktungssystem der Corporation einiggehen wollen, oder ob jeder Schafzüchter wie bislang einzeln auf dem Markt erscheinen will. Minister Moyle stellte fest, dass sich die Situation am Wollmarkt entspannt habe. Die Marketing Corporation habe auf den jüngsten Versteigerungen nur noch 10 bis 20 % des Angebots übernehmen müssen, was erheblich weniger sei, als das, was noch vor einem Monat übernommen werden musste. Die Hilfszusagen der Regierung seien im Zusammenhang mit den Ergebnissen einer amtlichen Untersuchung zu sehen, die ergeben habe, dass die Schafzüchter in der Wirtschaftsperiode 1974/75 pro Betrieb einen Verlust von durchschnittlich über 7000 neuseeländischen Dollar hinnehmen mussten.

Vom südafrikanischen Wollmarkt wurde bekannt, dass der Wool Board in der laufenden Saison rund 30 % des Angebots aufgekauft habe, was rund 90 000 Ballen entspricht. Diese Mengen erreichten bei den Versteigerungen den Mindestpreis nicht, weshalb sie eingelagert werden sollen, bis sich eine Besserung der Nachfrage einstellt. Der südafrikanische Schafzüchterverband habe auf einer Tagung in Bloemfontain dem Marktunterstützungsprogramm des Wool Board seinen Segen gegeben und der Vermarktungsorganisation das volle Vertrauen ausgesprochen. Die Schafzüchter billigen namentlich auch die enge Zusammenarbeit mit der Australian Wool Coperation (AWC), den Mindestpreis für Wolle bei 250 austr. Cents/kg Basis reingewaschen (21 micron Type) aufrechtzuerhalten.

Bei den Versteigerungen in Albany ergab sich für durchschnittliche und geringere Beschreibungen eine leichte Abschwächung. Bei einem Tagesangebot von 25 000 Ballen übernahm die AWC 67 %. Ein Ballen superfeiner Spinnereiwolle erzielte mit 220 austr. Cents je kg den bisherigen Spitzenpreis in Westaustralien für das laufende Jahr.

In Auckland notierten die Preise im allgemeinen fest. Für Wollen geringer Qualität und Partien schlechter Aufbereitung ergaben sich jedoch markante Abschläge. Lammwollen gaben um 5 % nach, und einige Oddments büsstens um 15 % ein. Die Hauptkäufer kamen aus Ost- und Westeuropa. Die neuseeländische Wollkörperschaft gab Gebote auf 77 % der Offerte ab und kaufte 34 %

Literatur

auf. Die Einkäufer bezeichneten das zum Verkauf gestellte Material als das vermutlich schlechteste Auckland-Angebot zu dieser Jahreszeit, was wahrscheinlich auf die ungünstigen Wetterbedingungen zurückzuführen sei.

Die Wollversteigerungen in Brisbane endeten mit vollauf festen Preisen für alle Beschreibungen von Merinoliesen und Skirtings. Man verzeichnete guten Käuferwettbewerb aus Osteuropa, den EWG-Ländern und Japan neben starker Unterstützung von der AWC.

Geringgewichtige Wollen und Aussortierungen gaben in Durban bis zu 2,5 % nach. Alle übrigen Beschreibungen notierten unverändert. Den Hauptteil der Offerte bildete durchschnittliche bis geringere Auswahl von 4634 Ballen Merinowollen, die sich aus 63 % langen, 16 % mittleren, 8 % kurzen und 13 % Locken zusammensetzte. Im übrigen wurden noch 267 Ballen grobe und verfärbte Wolle, 163 Ballen Kreuzzuchten sowie 411 Basuto- und Transkeiwollen zum Verkauf angeboten. Rund 60 % des Angebots ging in den Handel.

In Melbourne schloss die Wollversteigerung mit unveränderten Notierungen ab. Hauptbieter waren erneut die AWC und osteuropäische Interessenten. Die Stütze von japanischer und westeuropäischer Seite wurde als mässig bezeichnet.

Der Sydneysche Schweisswoll-Terminmarkt eröffnete mit Preisrückgängen. Im Tagesverlauf wurde die Geschäftstätigkeit sehr ruhig. Die Schlussnotierungen lauteten nach Angaben aus Marktkreisen uneinheitlich. Die Offerte belief sich auf 14 951 Kontrakte.

	20. 11. 74	18. 12. 74
Bradford in Cents je kg Merino 70"	194	194
Crossbreds 58"Ø	126	120
Roubaix in ffr. Kammzug-Notierungen —		17.70
London in Cents je kg 64er Bradford B. Kammzug	170—185	170—185

UCP, 8047 Zürich

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. Ob in Zürich, in Togo, in Singapur, in Nicaragua oder in Moskau — die Aktualität der Information verbindet Textilfachleute weltweit.

Bilanzbuchhalter-Taschenbuch 1975 — Rechnungswesen und Steuer — Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift «Bilanz- und Buchhaltungs-Praxis» — 275 Seiten, oranger flexibler Plastikeinband, DM 5.90 — Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden, 1974.

Das im neunzehnten Jahr erschienene «Bilanzbuchhalter-Taschenbuch» bietet neben dem üblichen Kalenderteil eine Fülle von entscheidungsorientierten Informationen und Tabellen, die für jeden Rechnungswesen-Fachmann bis zu den Spitzenkräften einer Unternehmung von außerordentlicher Bedeutung sind. Von den zahlreichen Beiträgen seien die folgenden hervorgehoben:

Vom Produktions- zum Gesamtergebnis — Ermittlung von Scheingewinnen — Kurzfristige Erfolgsrechnung — Rationalisierung der Kreditorenvorgänge — Kapitalflussrechnung im Jahresabschluss — Aufstellung von Werbeplänen — Festwertfindung für Rohstoffe — Inventur in Hochraumregallagern — Typische Fehler bei der Umsatzsteuer — Leasing-Ersatzinvestitionen.

Rechtskunde für Kaufleute — Richard Stäger — 4., revidierte und erweiterte Auflage, XVII und 579 Seiten, gebunden, Fr. 56.— — Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins Zürich, 1974.

Die 4. Auflage der bekannten Rechtskunde ist in folgenden Sachgebieten neu bearbeitet worden: Arbeitsvertrag, Mietvertrag, Leasinggeschäft, Buchführungs- und Bilanzrecht, Wechsel- und Scheckrecht, Banken und Sparkassen. Der übrige Text wurde revidiert und dem neuesten Stand der Gesetzgebung angepasst. Zudem wurde dem Buch ein Anhang beigegeben, der die Bundeserlasse über den Mieterschutz und eine Auswahl der Konjunkturbeschlüsse im Wortlaut enthält.

Die Vielfalt der behandelten Stoffgebiete ist beibehalten worden. Der Schwerpunkt liegt in der Darstellung des Handelsrechts. Darüber hinaus finden sich weitere Rechtsgebiete von allgemeinem Interesse: z. B. Ehegüterrecht, Erbrecht, Sachen- und Immateriagüterrecht, Zivilprozess, Schuldbetreibung und Konkurs. Beispiele, Muster und Formulare verdeutlichen den Text. Die Darstellung des Stoffes ist wissenschaftlich zuverlässig, einfach und klar, so dass sich auch der Nichtjurist leicht zurechtfindet. Die detaillierte Inhaltsübersicht, das ausführliche Sachregister und der in grünem Farbton gehaltene Anhang gestatten dem Benutzer eine rasche Information.

Aufstieg-Taschenbuch 1975 — Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift «Der Aufstieg» — 272 Seiten, blauer flexibler Plastikeinband, DM 5.90 — Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden, 1974.

Über Kalender sollte man bei Jahrbüchern eigentlich gar nicht erst sprechen: Sie sind eine Selbstverständlichkeit. Das Kalendarium des Aufstieg-Taschenbuches bietet für das Jahr 1975 und nachfolgende Quartale genügend